

Herbstlied

Text: H. Hoffmann v. Fallersleben, 1798-1874

Satz: Siegfried Skielka, op. M 013-12

013

2 : 02

$\text{♩} = 90$ *mf* *mf*

T 1
T 2

1. Der Früh-ling hat es an-ge - fan - gen, der Som - mer hat's
Seht wie mit sei - nen ro - ten Wan - gen so man - cher Ap -
2. Voll sind die Spei - cher nun die Ga - den, dass nichts uns mehr
Wir wol - len ihn zu Ga - ste la - den, er ab - ber will -

B 1
B 2

mf

6 7

1. voll - bracht.
fel - lacht!
2. ge - bricht.
es - nicht.

1. Es kommt der Herbst mit rei - cher Ga - be,
2. Er will uns oh - ne Dank er - freu - en,

mf *mf*

9 10

1. er teilt sie fröh - lich aus und geht dann wie am Bet - tel - sta -
2. kommt im - mer wie - der her: Lasst uns das Gu - te drum er - neu -

f

12 13 14

1. be, als ar - mer Mann, als ar - mer Mann, als ar - mer Mann nach
2. en, dann sind wir gut, dann sind wir gut, dann sind wir gut wie

Herbstlied

Text: H. Hoffmann v. Fallersleben, 1798-1874

Satz: Siegfried Skielka, op. M 013-12

1. Haus, als ar - mer Mann, als ar - mer Mann, als ar - mer Mann nach Haus.
 2. er, dann sind wir gut, dann sind wir gut, dann sind wir gut wie er. —

(C) Copyright 2012, Siegfried Skielka, 18375 Born. Bei kommerzieller Nutzung sind alle Rechte vorbehalten.
 Jede andere Verwendung ist erlaubt und kostenfrei.